

Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung

Myriam Franiek, Master of Arts in Sozialmanagement

Politische Initiativen, die auf den Ausbau der Kindertagesbetreuung zielen, nehmen zu. In der gesellschaftlichen Debatte wird das Für und Wider des Ausbaus diskutiert. In der Diskussion fällt die Betreuungsqualität schnell einmal aus dem Fokus, obwohl eine ausserfamiliäre Kindertagesbetreuung sich förderlich auf die Entwicklung von Kindern auswirken kann. Besonders sozial benachteiligte Kinder können von einer guten pädagogischen Betreuung profitieren (Becker-Stoll et al., 2020). Umso wichtiger ist es, die Betreuungsqualität zum Thema zu machen.

Die gesetzlichen kantonalen Vorgaben zu Qualität und Qualitätssicherung in Kindertagesstätten sind divers und allgemein gehalten. Schlussendlich entscheiden die Trägerschaften, in welchem Umfang sie sich damit befassen. Ein auf die Kindertagesbetreuung zugeschnittenes Qualitätsmanagement (QM) hilft ihnen, ein passendes Konzept zu entwickeln.

Die Qualität in der Kindertagesbetreuung ist für mich seit meinem Bachelorstudium der Kindheitspädagogik eine Herzensangelegenheit. Während meiner Tätigkeit beim Verband für Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) befasste ich mich mit dem verbandseigenen QM-System QualiKita. Mich interessierte, welche Erfahrungen die Nutzer*innen des Labels machen. Insbesondere richtete ich meinen Fokus auf die folgende Frage: Wie beeinflusst das QM die pädagogische Qualität? Hierzu liegen bis dato keine wissenschaftlichen Untersuchungen vor. Im Rahmen meiner Masterthesis konnte ich mich dieser Frage annehmen.

Ich untersuchte die aktuellen Entwicklungen der Kindertagesbetreuung in der Schweiz und den komplexen und dynamischen Begriff der pädagogischen Qualität. Um mein Thema zu konkretisieren, konzentrierte ich mich bei der Untersuchung auf das QualiKita Label, das stellvertretend für verschiedene QM-Systeme in der Kindertagesbetreuung steht. Da ich nicht auf Datenmaterial vorhergehender Untersuchungen zurückgreifen konnte, entschied ich mich für eine qualitative Erhebung mit leitfadengestützten Interviews. Die Gespräche wurden mit grossen und kleinen Trägerschaften geführt. Die These, dass ein QM-System die pädagogische Qualität positiv beeinflusst, bestätigte sich: einerseits durch Hilfsmittel und Instrumente, mit denen Qualitätsstandards entworfen, eingehalten und weiterentwickelt werden können, andererseits, indem die Bedürfnisse von

eingetaucht – aufgetaucht

Wer forscht zu welchem Thema am Departement? Ob Dissertation, Nationalfonds oder Masterthesis: Jenseits von Fachbegriffen schreiben in dieser Reihe Nachwuchs und Lehrpersonen, was am eigenen Projekt bewegt, ins Stolpern oder einen Schritt weiterbringt.

Myriam Franiek ist seit November 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut Organisation und Sozialmanagement tätig. Nach Bachelorabschlüssen in Politikmanagement und Kindheitspädagogik arbeitete sie als Bereichsleitung für Kindertagesstätten in Deutschland und der Schweiz. Mit Aufnahme ihres Masterstudiums des Sozialmanagements an der Alice Salomon Hochschule Berlin war sie für den Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) tätig.

Kindern, Eltern und Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Es wurde aber auch offensichtlich, dass ein QM-System nur so gut ist, wie das Fachpersonal, das damit arbeitet. Ausschlaggebend, ob und wie die Vorgaben eingehalten und umgesetzt werden, sind letztlich das Engagement und die Haltung der Mitarbeitenden.

Ich betrachte meine Arbeit als eine erste Grundlage für weitere umfassendere Studien zur Wirksamkeit von QM-Systemen: zum einen, um die spezifischen QM-Systeme der Branche weiter zu verbessern, zum anderen, um die Bedeutung der pädagogischen Qualität in die Debatte um den Ausbau der Kinderbetreuung zu holen. Nur so können gesetzliche Vorgaben in dem Bereich angestossen und Qualität vergleichbar gemacht und weiterentwickelt werden. ■

Literatur:

- Becker-Stoll, Fabienne, Niesel, Renate, Wertfein, Monika. (2020). *Handbuch Kinder in den ersten drei Jahren. So gelingt Qualität in Krippe, Kita und Tagespflege* (3. Aufl.). Freiburg i. Br.: Herder.

«In der Diskussion um den Ausbau der Betreuung fällt die Betreuungsqualität schnell einmal aus dem Fokus.»

